

Die italienische Riviera

- liegt in der Region Ligurien und durchzieht die Provinzen Genua, Savona, Imperia und La Spezia
- erstreckt sich zwischen Ventimiglia und La Spezia
- bietet eine abwechslungsreiche Landschaft mit jähren Felsabstürzen, bewaldeten Hügeln, alten Hafenstädtchen und verfallenen Wachtürmen sowie dem typischen blau glänzenden Meer
- liegt klimatisch geschützt vor den Hängen im Norden in günstiger Südlage (milde Winter, warme Sommer, mediterrane Vegetation)
- wird im Winter und Frühling von Kurgästen bevorzugt und bietet im Sommer günstige Möglichkeiten für Badeurlauber
- Trennung der italienischen Riviera durch den Golf von Genua:
- im Osten die **Riviera die Levante**, von Genua bis La Spezia; mildes, aber unausgeglichenes Klima; viel Wald; südlich von Sestri Levante Orte mit engen Straßen und hohen Häusern in schmalen Küstenebenen und engen Flußtälern; komfortable Hotels vorwiegend nur in den touristischen Zentren
- im Westen die **Riviera di Ponente**, von Genua bis Ventimiglia; gleichmäßig mildes Klima; breite Küstenebene mit zahlreichen Kurorten; erstklassige Hotels und meist gute Badestrände; von Alassio bis zur italienisch-französischen Grenze ausgeprägt betriebene Blumenzucht ('Riviera dei Fiori')

Entdecken Sie die italienische Riviera bei einer Fahrt entlang der Küste des Golfes von Genua!

Eine Fahrt entlang der Riviera di Ponente (ca. 165 km):

- **Start: Genua** Hauptbahnhof (Stazione Porta Principe) in Richtung Westen
- vorbei am alten Hafen zu den stets nur wenige Kilometer voneinander entfernten Orten: **Cornigliano Ligure**, ein lebhafter Industrievorort; links hinter dem Ort die Zufahrt zum Flughafen Cristoforo Colombo; auf hohem Bergkegel die Kirche Madonna del Gazzo
- **Pegli**, Stadtteil von Genua; Erholungsort mit schönen Parkanlagen und Villen; Archäologisches Museum; Erlebnispark mit Seen, Wasserfällen, Grotten, Pagoden und Tempelchen sowie Führern in historischen Gewändern; in der Villa Doria ein sehenswertes Schiffahrtsmuseum
- **Voltri**, der letzte Vorort von Genua; Park der Villa Galliera mit der Wallfahrtskirche Madonna delle Grazie als Ausflugsziel
- **Arenzano**, ein reizvoll gelegenes Seebad mit einer Burg; Villa La Torre mit schönem Park; Straße landeinwärts und wieder zurück zur Küste
- **Varazze**, ein schönes Seebad zwischen Orangengärten; langer Strand; auch beliebter Winterkurort
- **Celle Ligure**, ein Badeort in einer flachen Bucht mit Sandstrand, Villen und Hotels; am Rande eines Pinienwaldes gelegen

- **Albisola Marina**, ein Seebad mit Sandstrand; im nördlich gelegenen Ortsteil Albisola Superiore die prunkvolle Villa Gavotti des letzten Genueser Dogen; in der Villa ein Kunstmuseum
- **Savona**, mit 75000 Einwohnern Hauptstadt der gleichnamigen Provinz; bedeutende Hafen- und Industriestadt; jenseits der breiten Via Caleocapa, die vom Hafen in die Stadt führt, die Kirche San Giovanni Battista (16./18. Jh.) mit Gemälden Savoneser Maler; außerdem der Dom Santa Maria Assunta (um 1600) mit seinem wertvollen Domschatz und der Palazzo Pozzobonello mit seiner Kunstsammlung, der Pinacoteca Civica
- **Vado Ligure**, ein Industriestandort an der Vereinigung der alten 'Via Aurelia' mit der 'Via Julia Augusta'; von hier aus teilweise in den Fels gehauener Streckenabschnitt um das Cap Vado mit seinem Leuchtturm; dahinter links im Meer die Isola di Bergeggi mit einem römischen Turm
- **Noli**, ein reizvoll gelegener kleiner Badeort; Palazzi, Geschlechtertürme und eine Stadtmauer, die zur Burg hin ansteigt; die bedeutende spätromanische Kirche San Paragorio; zahlreiche Feste und Veranstaltungen über das gesamte Jahr hinweg - z.B. das Patronatsfest Sant' Eugenio am zweiten Sonntag im Juli und der Ruderwettkampf 'Regata dei Rioni' am zweiten Sonntag im September
- **Finale Ligure**, erreichbar von Noli aus durch den Kap-Noli-Tunnel und dann weiter an hohen, überhängenden Felswänden entlang; viel besuchter Badeort; mittelalterliche Burg Castelfranco; Barockkirche San Giovanni Battista; frühchristliche Kapuzinerkirche in Nähe des Bahnhofs; ca. 2 km westlich der noch ummauerte Ort Finalborgo mit seiner romanisch- barocken Pfarrkirche und dem Kloster S. Katerina (15. Jh., archäologische Ausstellung); westlich von Finalborgo der Ort Perti mit den Ruinen des Castell Gavone; durch Olivenhaine Weg vom Castell Gavone zur 1490 erbauten Kirche N. S. di Loreto
- **Pietra Ligure**, ein Badeort (Sandstrand) mit mittelalterlicher Burg auf einem Felssporn; unterhalb der Burg der Palazzo der Grafen Leale Franchelli (18. Jh., prächtige Säle, Sammlungen, Bibliothek)
- **Loano**, Seebad mit einem Doriapalast (1578, heute Rathaus); am Hang das ehemalige Kloster Monte Carmelo; etwa 6 km davon die Grotta di Toirano (1 1/2 Std. Führung) - auf deren Vorplatz ein Museum für Vor- und Frühgeschichte; bei der Weiterfahrt Blick auf die Ligurischen Alpen mit dem Monte Carmo (1389 m)
- **Albenga**, mit altertümlichem Stadtkern, in der größten Küstenebene Liguriens gelegen; erhaltene Stadtmauer, Adelspaläste und Türme; romanische Kathedrale San Michele (11.-14. Jh.) mit drei romanisch-gotischen Kirchenschiffen, bedeutender Malerei und einer monumentalen Orgel; Baptisterium (Taufkirche) aus dem 5. Jh. - bedeutendstes Werk frühchristlicher Kunst der Region; drei Steinlöwen aus der Renaissance auf der hübschen Piazzetta dei Leoni gleich hinter der Kathedrale; zahlreiche interessante Museen (Ausgrabungsfunde, Keramik, Ausstellung der Diözese, Teile eines römischen Schiffes etc.); an der alten Via Aurelia der Ponte Lungo, eine mittelalterliche Brücke; hinter Albenga im Meer die Felseninsel Gallinara mit der Ruine einer Benediktinerabtei

- **Alassio**, ein eleganter Fremdenverkehrsort mit langem, feinsandigem Strand; am Ende der 'Blumenriviera' gelegen; stimmungsvolle Altstadt am Meer; moderne Stadtteile an Hängen voller Olivenbäume; entlang des Strandes Verlauf der Passeggiata Cadorna zum Capo Santa Croce (Kap für die Gefallenen); auf dem Bergsporn die herrlich gelegene Kirche Santa Croce (11./12. Jh.), unterhalb davon die Reste einer Windmühle; Fortsetzung der Straße hoch über dem Meer entlang steiler Felswände
- **Kap Mele** mit Leuchtturm und schönem Blick auf Alassio; von dort aus weiter über Marina di Andora und um das Kap Cervo herum
- **Cervo**, ein malerisch am Berghang gelegenes Dorf; anschließend das Seebad San Bartolomeo al Mare
- **Diano Marina**, ein bei Deutschen beliebtes Seebad; 2 km westlich davon das Dorf Diano Castello mit Resten der alten Befestigungsmauer; dahinter die ansteigende kurvenreiche Straße zum Kap Berta
- **Imperia**, mit 42.000 Einwohnern Hauptstadt der gleichnamigen Provinz; Trennung der beiden Ortsteile Oneglia (östlich) und Porto Maurizio (westlich) durch das breite und steinige Flußbett des Impero; in der Altstadt von Porto Maurizio der stattliche Dom San Maurizio (18./19. Jh.) und das sehenswerte Schifffahrtsmuseum der Ponente; außerdem die Städtische Gemäldesammlung; empfehlenswert: ein Besuch im traditionsreichen Caffè Vittoria an der Mündung der Via Cascione in die Via Aurelia
- **Arma di Taggia**, ein Badeort mit schönem Strand; ca. 3 km talaufwärts die kleine Stadt Taggia mit mittelalterlichem Flair; in der Kirche des Dominikanerklosters altligurische Gemälde
- **San Remo**, der bekannteste Urlaubsort der Riviera in der weiten Bucht zwischen Capo Verde und Capo Nero; ca. 20 km von der italienisch-französischen Grenze entfernt; im Hinterland ein dreieckiger Talkessel, der zum 1299 m hohen Monte Bignone ansteigt

Weitere Informationen zur Stadt und ihrer Umgebung entnehmen Sie bitte der speziellen Seite San Remo!

- **Ospedaletti**, ein vielbesuchter, klimatisch günstiger Badeort mit prächtigen Villen (19. Jh.) und dem von Palmen gesäumten Corso Regina Margherita; hinter Ospedaletti eine landschaftlich schöne Strecke entlang an Felswänden
- **Bordighera**, ein eleganter Bade- und Luftkurort; Zentrum der Blumenriviera; besonders mildes Klima (Dattelpalmen, von denen besonders das Laub bei den katholischen Palmsonntagsfeiern Verwendung findet; Gliederung des hübschen Ortes in die malerische Altstadt hoch über dem Kap Sant' Ampelio und neuere, regelmäßig angelegte Stadtbezirke im Westen des Kaps

Sehenswertes in Bordighera:

- das Bicknell-Museum in der Via Regina Margherita mit Exponaten zur historisch-archäologischen Erforschung Liguriens
- die Spianata del Capo am östlichen Ende der Via Roma; weite Sicht auf die Bucht von Ospedaletti im Nordosten, auf Ventimiglia, die Côte d'Azur

- und einige Gipfel der Seealpen im Westen; am Fuße des Vorgebirges die Strandpromenade Lungomare Argentina
- die winklige, eng bebaute Altstadt mit mehreren Stadttoren; an der Piazza del Popolo die Pfarrkirche S. Maria Maddalena; bei der Porta Maddalena das Oratorium San Bartolomeo degli Armeni (15. Jh.); von dort aus oberhalb des
 - Städtchens die Via dei Colli mit herrlicher Aussicht

Bordigheras Umgebung:

- etwa 1,5 km östlich in Madonna della Ruota der Botanische Garten (Giardino Esotico Pallanco) mit über 3000 Kakteen- und Sukkulentearten (ganzjährig geöffnet)
 - das Sasso-Tal und das Bergdorf Sasso, erreichbar auf einem Abzweig der Via dei Colli
 - das Dorf Seborga, 8 km nordöstlich der Stadt gelegen; einst befestigtes Bergdorf der Grafen von Ventimiglia; später in der Hand von Benediktinermönchen; weiter Rundblick
- **Albintimilium**, Ruinen einer römischen Stadt kurz vor Ventimiglia; erhaltenes Theater aus dem 2. Jh. n.Chr.
 - **Ventimiglia**; Grenzstadt zu Frankreich; in der Neustadt (östlich des Flusses Roia) das Rathaus und die Giardini Pubblici („Volksgärten“) mit vielen Palmen; in der Altstadt auf dem Hügel westlich des Flusses die romanische Kathedrale (karolingischer Vorgängerbau) und die Kirche San Michele (11. Jh.) mit Krypta; südlich der Kathedrale weite Sicht bis zum westlich gelegenen Kap Ferrat

Die Umgebung von Ventimiglia:

- 9 km westlich der Stadt die sehenswerten Botanischen Gärten Hanbury mit tropischen und subtropischen Pflanzen in historischer Gartenanlage, japanischem Garten und neu angelegtem „Düftegarten“ - betreut von der Universität Genua
- nahe der französischen Grenze die ‘Balzi Rossi’, in den Fels gehauene Höhlen aus prähistorischer Zeit
- das reizvoll am Hang gelegene Städtchen Dolceacqua mit einer 10 m hohen Spitzbogenbrücke und der verfallenen Stammburg der genuesischen Doria; erreichbar über das malerische Nervi-Tal; ca. 4 km von Dolceacqua das Dorf Isolabona mit Burgruine, etwas weiter in einem Seitental das Bergdorf Apricale, das sich am Hang entlangzieht; im Hinterland zahlreiche kleine Ortschaften auf Bergkegeln oder an steilen Hängen in typischer italienischer Siedlungsweise (Fahrten von San Remo über Ceriana nach Baiardo oder von Ventimiglia über Dolceacqua nach Apricale)

Die Fahrt entlang der Riviera di Levante (ca. 115 km):

- **Start: Genua**, vom Corso Marconi aus auf dem Corso Italia in östliche Richtung
- **Quinto Almare**, ein Vorort von Genua, umgeben von Orangengärten und Palmen; im Aquarium der Lega Navale Italiana eine interessante Unterwasserflora und -fauna; im Nordosten Quintis der Monte Moro mit seinem Fort über dem Meer (wunderbare Aussicht, besonders am Morgen)
- **Nervi**, ein Stadtteil von Genua und ältester Winterkurort der östlichen Riviera; steiniger Strand; geschützte Lage zwischen Olivenbäumen, Orangen- und Zitronenpflanzungen; lange, in den Felsen gehauene Strandpromenade; Stadtpark mit exotischen Pflanzen; Kunstgalerie der Moderne (u. a. Werke von Guttuso, Mafai, Capogrossi); bei Sant' Ilario ein schöner Park mit Museum (Museo di Villa Luxoro mit Keramiken, Gemälden, Möbeln, Uhren, Spitzen, Stoffen und Krippenfiguren)
- **Recco**, eine Kleinstadt, von der aus ein Abstecher nach Uscio lohnt (11 km nördlich); von Uscio aus 20 km lange Panoramastraße westlich nach Genua-Apparizione
- **Ruta**, ein Villenort am Sattel zwischen dem Küstengebirge und dem sich 4 bis 5 km weit ins Meer vorschiebenden Vorgebirge von Portofino, das einen besonders reizvollen Küstenabschnitt bildet
- **Rapallo**, der größte Badeort der Riviera di Levante; in einer Bucht namens 'Golfo di Tigullio' gelegen; einst exklusiver Badeort; in die Weltgeschichte durch den 'Rapallo-Vertrag' eingegangen (1922 zwischen Rußland und Deutschland / Verzicht auf Reparationen bezüglich des 1. Weltkrieges, Aufnahme diplomatischer Beziehungen); sehenswerte Altstadt im innersten Winkel der Bucht (alte Pfarrkirche mit klassizistischer Fassade und schiefem Glockenturm, Stadtmuseum, Rathaus); im Südosten des Hafens auf einer Klippe die Burg aus dem 16. Jh., heute Ausstellungs- und Veranstaltungsraum; anschließend westlich eine großzügige Promenade mit Hotels, Cafés und einem Landesteg für Schiffe; am Ostrand der Stadt der Parco Comunale Casale mit der Villa Tigullio (Klöppel- und Spitzenmuseum)
- **Zoagli**, ein kleiner Ferienort am Golf von Tigullio; Panoramastraße von Zoagli nach Sant' Ambrogio (3 km)
- **Chiavari**, ein großer Badeort am Golf von Tigullio; beim Bahnhof am Ende einer schönen Palmallee die Kathedrale (17./19. Jh.); auf der Piazza Mazzini im Zentrum vormittags Markt; an der Piazza Mazzini der Justizpalast und dahinter der zinnbekränzte Turm der Zitadelle von 1537
- **Lavagno**, ein weiterer Badeort mit großem Jachthafen
- **Sestri Levante**, Seebad und Winterkurort; auf dem flachen Sattel des Vorgebirges Isola zwischen zwei kleinen Buchten liegend; von der hübschen Strandpromenade an der flachen Westbucht eine weite Sicht über den Golf von Tigullio; vom Hafenplatz am Südende der Bucht aus ein Fahrweg bis zur Spitze des Vorgebirges mit den Castelli Gualino, Nachahmungen mittelalterlicher Burgen; von dort aus Spaziergang (1 Std. südöstlich) zum

Telegrafo, der Signalstation auf dem Vorsprung des Monte Castello (Aussicht); Straßenführung der Via Aurelia hinter Sestri Levante landeinwärts, um den

ca. 60 km langen Steilküstenabschnitt zu umgehen, dessen Orte mit der Eisenbahn jedoch erreichbar sind (Tunnel); Stichstraßen zu den Ortsteilen von Cinqueterre von einer höhergelegenen Straße aus

- **Passo del Bracco** mit der Antenne des Fernsehsenders Savona auf einem Felsen; von dort aus 2 km bis La Barraca
- **Lavanto**, von La Barraca auf einer Straße erreichbar, die sich ca. 15 km durch Nadelwälder windet; kleinstädtischer Urlaubsort an einer Bucht von Hügeln umgeben, an denen sich zahlreiche Ortsteile ausbreiten; im Stadtkern Reste einer mittelalterlichen Stadtmauer und Reste einer Burg; bei der Kirche Sant' Andrea das Museo Permanente della Cultura Materiale, das über Leben und Arbeit der Bauern, Handwerker und Seeleute der Region Auskunft gibt; in der Stadtmauer der letzte erhaltene von ursprünglich sieben mittelalterlichen Türmen, der so genannte 'Uhrturm'
- **Passo della Foce**, der von seiner Höhe aus einen Weitblick auf den Golf von La Spezia und auch auf die Apuanischen Alpen bietet
- **La Spezia**, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz am Golf von La Spezia, einem der größten und sichersten Naturhäfen des Mittelmeeres; Großstadt mit 113.000 Einwohnern; bemerkenswerte Museen (z.B. Musei Civici mit Objekten zur Volks- und Naturkunde; Museo Archeologici Lunense, wo römische Altertümer und Funde aus der nahen Etruskerstadt Luni ausgestellt sind); mit Orangenbäumen, Palmen und Yuccas reich bepflanzte Anlagen; unmittelbar am Meer die Passegiata Morin, von der aus in der Ferne der Golf und die Apuanischen Alpen mit den weißschimmernden Schutthalden der Marmorsteinbrüche von Carrara den Blick der Betrachter auf sich ziehen; auf der Piazza Italia das neue Rathaus und darüber auf einer Terrasse die neue Kathedrale von 1976; an der Via XXVII Marzo das Castel San Giorgio (14. Jh.); südwestlich von der Piazza Chiodo - jenseits eines Kanals - ein von Napoleon geprägtes Arsenal, an dessen Eingang ein interessantes Marinemuseum seine Besucher erwartet; empfehlenswert: eine Rundfahrt um die Stadt auf der Giro della Foce - am Hang des Monte Castellazzo entlang zum Passo della Foce - von dort aus weite Sicht auf den Golf von La Spezia und die Apuanischen Alpen

La Spezias Umgebung:

- reizvoll: eine Fahrt auf der Küstenstraße - westlich nach Riomaggiore oder südlich nach Portovenere, einem altertümlichen Hafenort in malerischer Lage über einer nur 150 m breiten Meerenge; an der Südspitze des Vorgebirges Costa dell' Olivo das Kirchlein San Pietro aus dem 13. Jh. - von dort aus reizvolle Sicht auf die Steilküste sowie die Bucht von Lerici; oberhalb der Kirche das Genuesenkastell und die Pfarrkirche San Lorenzo
- die kleine Hafenstadt Lerici südöstlich von La Spezia; im Mittelalter ein Haupthafen der Region; neben der Kirche San Rocco ein eigenartiger

- romanischer Glockenturm; auf einer Landzunge die guterhaltene Burg aus dem 13. Jh. (Museum)
- die Stadt Sarzana östlich von La Spezia; 1202 an der Stelle der alten Etruskerstadt Luni gegründet; Teile der Stadtmauer aus dem 15. Jh.; Citadelle und weißmarmorner gotischer Dom mit dem frühesten datierten Tafelbild Italiens, einem 1138 gemalten Kruzifix; nördlich der Stadt die malerische Burg Sarzanello, die eine wundervolle Aussicht bietet